

Ruhebänke, Rastplätze und Dorfbrunnen

Ruhebänke

Kurz nach der Vereinsgründung, im Jahre 1907, wurden Ruhebänke an lauschigen Orten und Aussichtspunkten aufgestellt. 1920 waren es bereits 14 Einheiten.

Auch heute noch befassen wir uns mit Ruhebänken. So wurden zum Beispiel 2003, an der Rheinpromenade, in der Nähe der Banngrenze zu Mumpf, zwei neue Sitzgelegenheiten montiert. Dies auf Wunsch zweier verheirateter Mumpfer Frauen mit Domizil in Stein. Hinter diesem Wunsch standen wahrscheinlich eher süsse Erinnerungen aus ihrer Jugendzeit als die Schliessung der grossen Lücke zwischen dem östlichsten Mumpfer Bänkli und dem westlichsten im Steinerbann. Heute haben wir 37 Ruhebänke. Diese verteilen sich auf die Rheinpromenade, Bustelbach, Rütistrasse bis Fischingerweg und zwei Tisch- und Sitzgruppen auf dem Friedensplatz und beim Hochzonenreservoir. Dazu kommen noch verschiedene Bänke innerhalb des Dorfes. Alle Sitzgelegenheiten werden von aktiven Vereinsmitgliedern einmal jährlich gründlich gereinigt. Die Bänke an der Rheinpromenade wurden 2006, im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2007, mit neuen naturfarbenen Brettern ausgestattet und mit der neuen Vereinsabkürzung «NVS» ver-



An der Rütistrasse

sehen. Schon während der Arbeiten wurden erneuerte Bretter von Jugendlichen verspritzt. Die Täter wurden gefasst und durch den Gemeinderat zu Strafarbeit verurteilt. Neben den vielen Bänkli, Tisch- und Sitzgruppen werden auch die Fahnen bei den Aussichtspunkten gepflegt. Diese Tätigkeiten haben uns über längere Zeit den Spitznamen «Bänkliverein» eingebracht.

Dorfbrunnen

Das Strassendorf Stein besass früher sehr viele Brunnen. Diese wurden hauptsächlich als Viehtränken benutzt. Der Verein befasste sich auch mit diesen Wasserspendern und damit handelte man sich den weiteren Namen «Brünneliverein» ein. Das Wasserspiel aus Jurakalk auf dem Aulaplatz wurde vom einheimischen Steinmetz Stefan Waldmeier, im Auftrag des NVS, geschaffen. Der Brun-

nen, ein Geschenk der Ortsbürger an die Gemeinde zur 700-Jahre-Feier, wurde anlässlich der Einweihung am 27. Juni 1981 offiziell übergeben. Unter Leitung und Planung durch René Birri entstand an der Ecke Rütligstrasse / Wasserwerkstrasse eine schöne Brunnenanlage. Diese und die beiden Ruhebänke kosteten über 9000 Franken und wurden vom NVS bezahlt. Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) spendete die Bepflanzung mit einheimischen Sträuchern und zwei Vogelbeerbäumen. Der Unterbau, Wasseranschluss sowie Pflasterung gingen auf Rechnung der Gemeinde.



Brunnen bei der Aula



Brunnen bei der Wasserwerkstrasse

Zur 700-Jahre-Feier der Schweizerischen Eidgenossenschaft stiftete 1991 der NVS der Schweiz, resp. stellvertretend der Gemeinde, eine weitere Brunnenanlage. Diese steht zusammen mit zwei Ruhebänken beim Parkplatz am Ende des Vitaparcours. Die ruhige Lage mit der schönen Aussicht auf den Rhein und auf Bad Säkingen lädt zum Verweilen oder Ausruhen nach einem Spaziergang oder Absolvierung des Vitaparcours ein.

Aus einem Findling wurde der Brunnen an der Zücherstrasse gehauen. Der Standort befindet sich gegenüber dem Bauernhof Jegge. Die Kosten betragen 5000 Franken. Die Gestaltung und Planung des Platzes oblag dem Gemeinderat. Die Einweihung der schönen Anlage fand am 16. Au-

gust 1994 statt. Gemeindeammann Hansueli Bühler weihte den schönen Brunnen mit dem Zitat ein: «Wasser macht weise, fröhlich der Wein. Drum trinkt beides, um beides zu sein». Er bedankte sich für dieses wertvolle Geschenk und meinte so nebenbei «es habe nun genug Brunnen in Stein».

Fritz Häsler

Das ehrwürdige Zollbränneli, aus dem Jahre 1889, wurde 1995 restauriert. Es strahlt Ruhe und Gemütlichkeit aus und erinnert an längst vergangene Zeiten.

